



Nachrichten

der Internationalen Vereinigung für Bildungs- und Berufsberatung

Nummer 53

November 2005

Ehrungen, Preise - und mehr

IVBBB-Mitglieder stehen in aller Welt in hohem Ansehen. Von Zeit zu Zeit werden prominente Mitglieder auf verschiedene Weise für ihre hervorragenden Beiträge zur Beruflichen Beratung geehrt.

Das IVBBB-Mitglied *Norman Amundson* erhielt gemeinsam mit *Bill Borgen* aus Kanada im Oktober 2005, einen Ehrendoktorhut der Umeå Universität in Schweden für die ausgezeichnete Forschung, die sie über lange Jahre an der Universität betrieben haben. Norm Amundson erhält außerdem den für 2004 ausgeschriebenen Preis der NCDA/CDQ für hervorragende Forschung.

Das stellvertretende Mitglied des IVBBB-Vorstands *Sunny S. Hansen* aus den USA erhielt 2005 den Preis der American Counseling Association's Fellows. Diese Ehre wird Mitgliedern von Rang und Namen zuteil, die für ihre ausgezeichneten und einzigartigen Beiträge zur professionellen Praxis, für ihre wissenschaftliche Leistung und Verantwortung oder für ihre Lehre gewürdigt werden.

Der Vizepräsident der IVBBB *Peter Plant* aus Dänemark wurde für seine über Jahrzehnte verfassten herausragenden Beiträge zur Entwicklung der schwedischen Beratungsprofession im Oktober 2004 mit einer lebenslangen Ehrenmitgliedschaft des schwedischen Berufsberatungsverbands geehrt.

Die Generalsekretärin der IVBBB *Linda Taylor* aus Großbritannien wurde im September 2004 mit der Mitgliedschaft des *British Institute of Careers Guidance* in September 2004 geehrt. Diese Auszeichnung wird langjährigen Mitgliedern zuteil, die 'durch die Entwicklung der Berufspraxis spürbare Beiträge für die Beratungsprofession geleistet haben'.

Kompetenzen für Praktiker von Bildungs- und Berufsberatung

Die Kompetenzen von Bildungs- und Berufsberatern bestehen aus Kernkompetenzen, die sich auf Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen beziehen, die alle Berater/innen benötigen, und aus Spezialqualifikationen, die bestimmte Berater/innen für ihre spezifische Arbeit benötigen. Das amerikanische NBCC (National Board of Certified Counselors, www.nbcc.org) und die IVBBB haben eine Zusammenarbeit vereinbart, um diese Kompetenzen als internationalen Standard akkreditieren zu lassen.

1999 begann die IVBBB mit der Entwicklung eines internationalen Qualifikationsprofils, das Berater/innen für qualitätvolle Bildungs- und Berufsberatung brauchen. Diese Kompetenzen wurden durch einen Pool von 700 Berater/innen in 38 Ländern in verschiedenen Settings evaluiert (Argentinien, Australien, Österreich, Aserbeidschan, Weißrussland, Belgien, Brasilien, Kanada, Chile, Kolumbien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Gambia, Georgien, Deutschland, Guatemala, Irland, Israel, Italien, Japan, Lettland, Mexiko, Neuseeland, Nigeria, Polen, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Togo, Großbritannien, USA, Uruguay, Venezuela, Simbabwe). Die Profile wurden von der IVBBB-Generalversammlung im September 2003 angenommen und verabschiedet. Es handelt sich um folgende Kernkompetenzen:

1. Angemessenes ethisches Verhalten und professionelles Auftreten beim Erfüllen der Aufgaben und Verantwortlichkeit

2. Behandlung von Fragen zu Ausbildung und Beruf sowie persönliche Anliegen der Ratsuchenden frühzeitig erkennen und initiativ angehen.
3. Bewusste Wahrnehmung und Würdigung kultureller Unterschiede der Klient/innen, um mit allen Bevölkerungsgruppen effektiv zusammen arbeiten zu können
4. Einbindung von Theorie und Forschung in die Praxis der beruflichen Beratung, Orientierung und Konsultation
5. Fertigkeiten zur Planung, Umsetzung und Evaluation von Orientierungs- und Beratungsangeboten sowie von Interventionen
6. Bewusste Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit und Grenzen
7. Fähigkeit zur effektiven Kommunikation mit Kolleg/inn/en bzw. Ratsuchenden durch Verwendung der angemessenen Sprachebene
8. Kenntnis aktueller Informationen zu den Themenbereichen Bildung, Ausbildung, Beschäftigungstrends, Arbeitsmarkt und Soziales
9. Soziale und interkulturelle Sensibilität
10. Fähigkeit zur effektiven Zusammenarbeit im professionellen Team
11. Kenntnis des lebenslangen beruflichen Entwicklungsprozesses

Die Überarbeitung der Satzung der IVBBB

Auf einer außerordentlichen Generalversammlung in Lissabon wurden am 15. September die überarbeitete Satzung und die 'Grundsätze und Verfahren' einmütig verabschiedet und damit zwei Jahre konzentrierter Arbeit von IVBBB-Präsidium und Vorstand vollendet. Vizepräsident Brian Hiebert berichtet:

Bedarf für die Überarbeitung der Satzung

Es gab verschiedene miteinander zusammenhängende Gründe für die Überarbeitung:

1. Die Satzung war zuletzt 1991 geändert worden. Bis 2005 hatte sich der Charakter unserer Organisation substantiell verändert, und die Bedarfe, die von der Satzung geregelt werden sollten, hatten sich mit der Zeit grundlegend gewandelt.
2. In der der vorigen Version der Satzung gab es Regelungen, die verwirrend und schwerfällig waren (z. B. Wahl- und Abstimmungsverfahren).
3. Die bisherige Version der Satzung erlaubte keine systematische Nachfolgeplanung, es war möglich, dass Leute, die mit der Organisation gar nicht vertraut waren, in Führungspositionen geraten konnten, und es wurde erschwert, neue Kandidat/inn/en für Führungsstellen zu gewinnen.
4. Neue Technologien, die es 1991 noch gar nicht gab, eröffnen nun Möglichkeiten für Rationalisierungsprozesse und lassen unsere Organisation besser auf Bedürfnisse von Mitgliedern reagieren.

Die beschlossenen Änderungen

1. Der Grundaufbau von Vorstand und Präsidium blieb erhalten, genau wie die Kategorien der

Mitgliedschaft und die Struktur der Abstimmungsverfahren.

2. Die Regeln für Leitung und Geschäftsführung wurden von den Geschäftsverfahren getrennt, erstere blieben in der eigentlichen Satzung, letztere sind jetzt in einem separaten Dokument „Grundsätze und Verfahren“ festgelegt.
3. Die Wahlverfahren blieben im Wesentlichen erhalten, aber Einiges wurde überarbeitet, um eine transparente und systematische Nachfolgeplanung sowie die elektronische Abstimmung durch alle Mitglieder, nicht nur durch die Teilnehmer an einer Generalversammlung, zu ermöglichen.
4. Es wurden Hinweise auf aktuelle Themen hinzugefügt, wie der Bedarf für lebenslange Beratung, Interessenvertretung und für regional maßgeschneiderte Beratungsdienste, die auf die Bedürfnisse der Klient/innen abgestimmt sind, ungeachtet deren Alters, Geschlecht, ihrer Zugehörigkeit zu Rasse, Nationalität, Religion, einer Behinderung oder sexueller Orientierung. Außerdem wurde der Satzung eine Regel hinzugefügt, die von den Mitgliedern eine Unterschrift verlangt, dass sie die Universelle Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948 akzeptieren und dass sie bereit sind, die Ethischen Standards der Vereinigung einzuhalten.

Nachruf auf Riekie Motz

Riekie Motz, stellvertretendes Mitglied des IVBBB-Vorstands von 1999 bis 2003, starb am 10. April 2005 im Alter von 52 Jahren. Seit 1990 hatte Riekie an der Fontys-Universität in Tilburg (Niederlande) berufstätige Karriereentwickler unterrichtet. 2004 wurde sie Mitglied des Expertenzirkels „Laufbahnentwicklung“ an der Fontys-Universität. Außerdem übte sie verschiedene andere Funktionen in der Hochschule aus, unter anderem in der Mitarbeitervertretung und als Mitglied des Gleichstellungskomitees. Insbesondere engagierte sie sich mit großer Freude bei internationalen Projekten, z. B. in Afrika, so hatte sie ein Sabbatjahr geplant, um im Ausland zu reisen und zu arbeiten. Leider kam es nicht mehr dazu. Die Fontys-Universität hat eine überzeugende und passionierte Persönlichkeit verloren, die in Erinnerung bleiben wird. Annemarie Oomen

Internationale Konferenz , 14. – 16. September 2005, Lissabon, Portugal

900 Delegierte aus 60 Ländern erfreuten sich auf dieser gut vorbereiteten Konferenz zum Leitthema „*Laufbahnen im Kontext: Neue Herausforderungen und Aufgaben für die Bildungs- und Berufsberatung*“ an der wirklich herzlichen portugiesischen Gastfreundschaft. Hauptredner waren Dr. Mark Savickas aus den USA, Dr. Norman Amundson aus Kanada und Dr. Jean Guichard aus Frankreich. Auf der Konferenz feierte das Instituto de Orientação Profissional (der portugiesische Verband für Berufsorientierung) seinen 80. Geburtstag. Die IVBBB gratulierte den Organisatoren der Konferenz unter der Leitung von Prof. Helena Rebelo Pinto. Eine Broschüre mit einer CD-Rom, die alle Beiträge enthält, ist erhältlich unter rebelopinto@iop.ul.pt

Die Zukunft planen: Verbindung von Laufbahn- und Arbeitspotenzialentwicklung

Vom 21. bis 24. April 2006 findet das 3. Internationale Symposium zu Laufbahnentwicklung und Öffentlicher Politik in Sydney in Australien statt. Es ist die erste Veranstaltung dieser Art in der südlichen Hemisphäre.

Dieses Symposium ist eine Folgeveranstaltung zu den ersten internationalen Symposien zu öffentlicher Politik und Laufbahnentwicklung, die 1999 in Ottawa und im März 2001 in Vancouver (beide in Kanada) stattgefunden hatten, und zu der internationalen Konferenz „Bridging the Gap“, auf der im Oktober 2003 in Toronto die Ergebnisse der OECD Studie zu Berufsberatung und öffentlicher Politik sowie die der parallel stattgefundenen Studien der Europäischen Kommission und der Weltbank präsentiert worden waren. Das Symposium 2006 wird auf diesen Ereignissen aufbauen.

Das Symposium wird die Verbindungen zwischen Laufbahnentwicklung und Entwicklung des Arbeitskräftepotenzials untersuchen und formulieren, sodass sie zusammen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Ziele der beteiligten Länder voranbringen.

Es werden Themen für die öffentliche Politik behandelt, die sich aus den Berichten der Berufsberatungsorganisationen ergeben, die an die OECD, die europäische Kommission und die Weltbank gerichtet waren, und nach Anwendungsmöglichkeiten für die gemeinsame Veröffentlichung der

OECD und der Europäischen Kommission „Berufsberatung – ein Handbuch für Politiker“ gesucht.

Das Symposium wird einige Kernthemen zu Laufbahnentwicklung und Arbeitskräftepotenzialentwicklung untersuchen, darunter Humankapital und die Rolle von Laufbahnentwicklung, Arbeitskräftegewinnung, Kompetenzen für Beschäftigungsfähigkeit und für Karriere-Selbstmanagement; Karriereentwicklungsdienstleistungen für die Entwicklung von Arbeitskräftepotenzial, Berufsberatung für ältere Arbeitnehmer/innen und die Verstärkung der Forschungs- und Informationsbasis für die Politik.

Die Teilnahme am Symposium ist nur auf Einladung möglich. Die Länder sind gebeten, ein Team von vier Experten aus Politik, Forschung und Praxis für Beiträge an das Symposium zu benennen. Wir erwarten, dass zahlreiche IVBBB-Mitglieder ihr Land repräsentieren werden, und da wir sicher stellen wollen, dass so viele Länder wie möglich repräsentiert sind, fordern wir die Mitglieder der IVBBB auf, uns bei diesem Ziel zu unterstützen.

Finanziert wird das Symposium von der Australischen Regierung, mit der Ausrichtung beauftragt wurde das *Career Industry Council of Australia*. Das *Council* ist ein Dachverband, der 12 Karriere-Verbände und 4000 Berufs- und Karriereberater/innen aus ganz Australien repräsentiert. Unter anderem implementiert die Organisation derzeit nationale Standards für Berufsberater/innen.

Informationen: Col McCowan,
Email: is2006@qut.edu.au, Phone: +61 7 3864 5098, Fax: +61 7 3864 2368; oder: CICA Executive Officer (Projects), Judith Leeson, AM, Phone: +61 8 8388 8183; email: vector@adelaide.on.net

Das Symposium findet unmittelbar nach der 15. Nationalen Konferenz der Australischen Vereini-

gung von Berufsberater/innen statt. Über 500 Delegierte werden zu dieser Konferenz erwartet, die sich durch eine eindrucksvolle Ansammlung internationaler und australischer Präsentationen auszeichnen wird. Ineressiert an der Teilnahme vom 18.-21. April 2006? Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des AACC: www.aacc.org.au

P.S. (für Interessenten an Laufbahnentwicklung und öffentlicher Politik):

Das *International Centre for Career Development and Public Policy* (vgl. IAEVG Nachrichten Nr. 51, 2005) hat seinen ersten Newsletter herausgegeben, *Policy Points* (Juni 2005). Bezugsquelle: jmc@iccdpp.org

Buchbesprechungen

Irving, B. & Malik, B. (2005) Hg.: *Critical Reflections on Career Education and Guidance. Promoting social justice within a global society*. London: Routledge-Falmer ISBN: 0-415-3453-X

“Mind the Gap!”, sagt die sonore Stimme in der Londoner U-Bahn und erinnert uns an die Abstände – die gesellschaftlichen und auch sonst. Auf Abstand zu achten, ist äußerst wichtig, wie die tragischen Bombenanschläge vom 7. Juli 2005 einmal mehr bewiesen haben. Dieses sehr zeitgemäße Buch fordert die “neoliberale ökonomisch-rationalistische Rhetorik” heraus, “in der sich alles den Marktbedürfnissen unterwirft ... (und) ein sehr eingeschränktes Bild entwirft, wie die Verhältnisse sein könnten und möglichst sein sollten, wenn die Interessen der Gerechtigkeit und der Demokratie verfolgt würden“, wie es die Autoren formulieren.

Eines der Credos von Beruflicher Beratung war und ist das der Wahlmöglichkeiten. Freie Wahl war gleichwohl nie frei für alle. Immerhin wird Beratung als Schmiermittel angesehen, um Übergänge vom Lernen zum Erwerbsleben eben auf der Basis von Wahlmöglichkeiten zu fördern. In diesem Bild stand die „richtige“ Wahl oft in enger Beziehung zu dem Bild der Realitäten des Wirtschaftslebens. In diesem Zusammenhang muss Beratung derzeit ihren wirtschaftlichen Nutzen beweisen, um ihre öffentliche Finanzierung zu sichern. Gleichwohl kann nicht sein und ist es auch nicht so, dass Erwerbsarbeit der einzige Maßstab ist, nach dem Karrierewege bewertet werden. Mehr noch, die Betonung der individuellen Aspekte bei der Hauptrichtung der Wahl von Erwerbskarrieren geht dahin, den Fokus weg zu richten von den Kräften der „Unterbeschäftigung, Armut, Obdachlosigkeit, unterfinanzierten Wohlfahrtsdienste und einer degenerierten Umwelt“, wie es in dem Buch heißt. Nichtsdestoweniger begrüßt die offizielle Rhetorik Wachstumszahlen der Wirtschaft und ver-

nachlässigt dabei, dass die natürliche Basis für Lebensweisen im Wohlstand wegbriecht.

Berufsbildung und -orientierung wird dem Buch zufolge hier Stellung beziehen müssen. Dieses wird für den Mythos von Neutralität und Unparteilichkeit eine Kampfansage. Wenn die Ideologien des globalen Arbeitsmarktes einer genauen Überprüfung ausgesetzt werden, haben die Nutzer von Beratung Gelegenheit, alternative Visionen zu erkunden und ihr eigenes Verständnis zu entwickeln, was „Karriere“ für sie bedeutet. Möglicherweise ist das nicht eine schöne geradlinige bezahlte Berufslaufbahn auf dem offiziellen Arbeitsmarkt. Ehrenamtliche Arbeit, Teilzeitarbeit und sogar Arbeit in der Schattenwirtschaft könnten sich als bessere Berufslaufbahn oder gar als die einzig mögliche erweisen. Befähigung dazu ist der Hauptschlüssel. Aber die Aufgabe des Beraters geht über die Selbsterforschung und die Erkundung der Möglichkeiten hinaus. Es geht darum, Fragen an die Globalisierung zu stellen, und wirtschaftliches Wachstum als Selbstzweck zu hinterfragen. Man könnte das *grüne Beratung* nennen. Mithin betritt berufliche Beratung das gefährliche Terrain des sozialen Wandels. Wie weit kann Beratung gehen als Anwältin sozialen und wirtschaftlichen Wandels, als Trojanisches Pferd in einer Gesellschaft, die Globalisierung und Kapitalismus preist? Dieses Buch hinterfragt mit seinen anregenden Beiträgen das gegenwärtige Paradigma. Kritische Reflexionen sind insbesondere zu einer Zeit wichtig, wenn eine Ideologie vorherrscht. Wir brauchen diese intellektuelle Gegenbewegung. Mind the Gap.

Amundson, N.E., Harris-Bowlsbey & Niles, S.G.: *Essential Elements of Career Counseling. Processes and techniques*. N.J.: Pearson/Merrill Prentice Hall, 2005 ISBN: 0-13-112271-1

Können Karrieretheorien Klienten helfen? Dieses Buch, verfasst von einigen der prominentesten Fachleute auf diesem Gebiet, nimmt den Leser bei der Hand auf der Reise durch die Landschaft von Theorie und Praxis Beruflicher Beratung. Entlang an den Kompetenzen, die von der National Career Development Association zu Grunde gelegt werden, wählen die Autoren einen ganz-

heitlichen, lebensumfassenden Zugang zu ihrem Thema und definieren Berufliche Beratung als den Prozess, bei dem ein Berater mit Klient/inn/en (Schülern/Studenten) zusammen arbeitet, um ihnen bei der Klärung, Beschreibung, Integration und Abstimmung von arbeitsbezogenen Situationen, Herausforderungen und Veränderungen zu helfen.

Auf eine noch praktischere Weise führt eine lehrreiche DVD, auf der zwei der eben erwähnten Verfasser ihre Qualifikation demonstrieren, den Betrachter durch eine ganze Anzahl von Beratungsmethoden – in der Praxis:

Greenwood, A., Amundson, N. & Niles, S.G. (2005). *Career Counseling: Work in Progress*. N.J.: Merrill Prentice Hall DVD/ISBN: 0-13-192001-4.

Als erste ihrer Art präsentiert diese DVD fünf gefilmte Fallstudien mit realen Klient/inn/en, die durch einen Berufsberatungsprozess gehen, von der ersten Sitzung bis

zum Ende und geben einen Blick auf die Bandbreite von Beratungstechniken, die von Experten vorgestellt werden.

Konferenzen

**Berufsberatungskongress der Amerikas, Maracaibo, Venezuela, 28. November – 2. Dezember 2005
„Begegnungen und Veränderungen“**

Webseite der Konferenz: <http://www.orientaciondelasamericas.org/indexeng.html>.

**Internationale Konferenz der IVBBB, 6. – 8. April 2006, in Cuernavaca, Morelos, Mexico
„Berufsberatung – Alternativen zur Unterstützung der menschlichen Entwicklung“**

Im Cuernavaca im Staate Morelos – südlich von Mexiko-City - wird diese Konferenz alternative Aspekte der Berufsentwicklung analysieren sowie alternative Methoden und Wege verschiedener Programme der Beratung vorstellen. Ausstellungen, Workshops, touristisches Programm

Konferenzsprachen: Spanisch, Englisch (und Französisch, falls dafür ausreichende Anmeldungen).

Organisation: Autonome Universität des Staates Morelos UAEM, Cuernavaca.

Webseite der Konferenz: www.uaem.mx/congresorientacion

2. Lateinamerikanischer Kongress für Beratung, Kuba, 23. – 25. Mai 2006

Webseite der Konferenz: http://cedut.freeservers.com/whats_new.html.

Lateinamerikanischer Kongress des Beraterverbands, Venezuela, 25.-28. Juli 2006

Webseite der Konferenz: http://www.geocities.com/congreso_venezuela/Orientacion.html.

Lateinamerikanische Staaten haben das Gründungsdokument und das Lateinamerikanische Berufsberatungsnetzwerk (Latin-American Guidance Network (L.G.N)) gegründet, gestützt von Argentinien, Brasilien, Kuba, Puerto Rico, Mexiko, Ecuador, Uruguay, Kolumbien und Venezuela. Das Hauptziel der L.G.N. ist eine Webseite, auf der Berufsberater/innen ihre Vorschläge, Ideen, Meinungen und innovative Ideen austauschen können. Mehr Informationen:

Dr. Julio Gonzalez jgonzale@postgrado.uc.edu.ve or to juli46@mipunto.com

**Internationale Konferenz der IVBBB, 23.-25. August, 2006, Kopenhagen, Dänemark
„Cross-over: Beratung im Übergang“**

Cross-over existiert in der Kunst (fusion music), in der Ernährung (fusion kitchen), und in anderen kulturellen Phänomenen, wie Sprache, Volks- und Geschlechtszugehörigkeit. In einer globalen Gesellschaft vermischen sich die Kulturen. Dies trifft auch auf die Berufsberatung zu, die zunehmenden Herausforderungen begegnet:

- zwischen-kulturell : über kulturelle Barrieren hinweg

- zwischen-national: übernationale Grenzen hinaus
- zwischen-medial: über unterschiedliche Medien, auch Formen von IT hinweg
- zwischen-methodisch: über und jenseits etablierter Beratungsmethoden und Grundsätze.

Das ist das Thema der Konferenz: Beratung am Übergang.

Teilnehmer/innen sollten bereit sein, aktiv bei den Workshops teilzunehmen, auf ehrliche und direkte Weise Feedback zu den Vorträgen zu geben und ihre Beiträge genau auf das Konferenzthema zu fokussieren: *Beratung am Übergang*.

Davor PDI (Professional Development Institute) über Philosophische Orientierung und Beratung, 22.08. 2005.

Organisation: Gemeinsamer Rat der Dänischen Berufsberatungsverbände (FUE) im Auftrag der Nordischen Vereinigung für Bildungs- und Berufsberatung (NFSY).

Webseite der Konferenz: www.iaevgconference2006.dk/

Internationale Konferenz , 6. – 8. Juni 2007, Neapel, Italien

Berufliche Beratung und Vielfalt: Forschung und Anwendungen

Vielfalt meint eine große Bandbreite von Kulturen , Meinungen, Volksgruppen, sozioökonomischen Verhältnissen, Religionen, Geschlechtern, ist eine größere gesellschaftliche Herausforderung. Mit Vielfalt umgehen, meint, Veränderungen zu erörtern und neue Paradigmen in Beruflicher Beratung, Bildung und Beschäftigungssystemen zu definieren.

Ausrichter: Metropole der Wissenschaft – Abteilung Wissenschaftszentrum, www.cittadellascienza.it

Auf dieser Konferenz findet die Generalversammlung der IVBBB statt.

Internationale Konferenz, 18.-20. September 2008, Buenos Aires, Argentinien

“ Die Rolle Beruflicher Beratung für das Ziel soziale Ökologie und ökologische Gesellschaft”

Webseite der Konferenz: www.archipielago.org.ar

Kontakt: alopezal@salvador.edu.ar oder info@fundovo.com.ar

Mitgliederkontakte:

AIOSP-Verwaltung, Ottawa: membership@iaevg.org

AIOSP Schatzmeisterin: Lyn Barham, 7 Lansdown Crescent, Bath, BA1 5EX, England.

Email: lynbarham@easynet.co.uk

AIOSP Generalsekretärin: Linda Taylor, Connexions South London, Canius House, 1 Scarbrook Road, Croydon, Surrey CR0 1SQ, England

Email: linda.taylor@connexions.south-london.org.uk

Fax + 44 (0)20 8929 4763.

AIOSP online: www.iaevg.org ; **Berater-Ressourcen-Zentrum** www.crccanada.org

AIOSP-Nachrichten

Herausgeber: **Dr. Peter Plant**, Vizepräsident der AIOSP, Kopenhagen, Dänemark. Email: pepl@dpu.dk

Französische Übersetzung: **Jean-Luc Brun**, Paris, Frankreich, Email: jlubrun@infonie.fr

Deutsche Übersetzung: **Rainer Thiel**, Lüneburg, Deutschland, Email: Ra.t@gmx.de

Spanische Übersetzung: Paula Ferrer, Madrid, Spanien, Email: pferrer@edu.uned.es